

Resilienz statt Risiko

Wie die Stadt Rödermark ihre Verwaltung mit Axians Infoma in die Cloud überführt

Zwei einschneidende Ereignisse gaben für die Verwaltung der südhessischen Stadt Rödermark den Ausschlag für einen konsequenten Kurswechsel in Richtung Cloud: Ein Cyberangriff auf eine Nachbarkommune und das Hochwasser im Ahrtal machten unmissverständlich klar, wie verwundbar lokal gebundene IT-Strukturen sind. Aus dem Weckruf wurde ein Projekt mit Signalwirkung. Die Stadt entschied sich, ihre Verwaltungs-IT auf eine hochverfügbare, skalierbare und zertifizierte Cloud-Infrastruktur zu verlagern – DSGVO-konform und unter anderem nach BSI C5 und ISO 27001 zertifiziert. Ziel war nicht nur, Krisen besser zu überstehen, sondern den Arbeitsalltag spürbar zu vereinfachen. Durch automatische Updates statt manueller Pflege, flexible Ressourcen sowie orts- und geräteunabhängigem Zugriff wurden so die Voraussetzungen für gelebte digitale Resilienz geschaffen.

Die Stadt Rödermark liegt im südhessischen Landkreis Offenbach und zählt rund 28.500 Einwohnerinnen und Einwohner. Mit ihrer Lage im Rhein-Main-Gebiet und der Nähe zu den Metropolen Frankfurt und Darmstadt verbindet sie eine starke lokale Identität mit einem Selbstverständnis als moderne Kommune, die Wert auf Bürgernähe, Serviceorientierung und eine zukunftsweisende Stadtentwicklung legt.

Für die Umsetzung des IT-Paradigmenwechsels setzt Rödermark auf Axians Infoma: In Infoma online arbeiten Business Central und Infoma AppSpace Hand in Hand, um praxisnahe Anwendungsfälle effizient und digital abzubilden. Dieses Zusammenspiel bildet das Fundament für durchgängig digitale, intuitive und medienbruchfreie Abläufe – unabhängig von Ort, Zeit oder Endgerät. Gerade dort, wo Fachbereiche außerhalb der Finanzverwaltung arbeiten, zahlt sich diese App-Logik aus. Mitarbeitende können Vorgänge unmittelbar erfassen und verarbeiten, ohne zwischen Systemen oder Papierlisten zu wechseln. Damit schafft die Stadt eine Plattform, die nicht nur schützt, sondern mit weniger IT-Aufwand im Hintergrund und mehr Tempo in den täglichen Abläufen aktives Gestalten der Prozesse ermöglicht. Deutlich wird der Nutzen etwa am Beispiel der Infoma App Webkasse. In Hauptkasse, Bürgerbüro, Kindertageseinrichtungen, Vorzimmer und Wirtschaftsförderung ersetzt sie die bislang verbreitete Kassenführung per Excel-Tabellen vollständig. Arne Breustedt, Fachbereichsleiter Finanzen bei der Stadt Rödermark, hierzu: „Es ist keine manuelle Kassenführung mehr nötig, alles läuft digital. Das ermöglicht eine schnelle Abwicklung direkt am Arbeitsplatz.“

Auch die fachliche Präzision ist sichergestellt. Fachspezifische Artikelgruppen mit hinterlegten Kontierungsinformationen, wie Sachkonto, Kostenstelle, Kostenträger etc., sorgen für eine nahtlose Integration in die Hauptbuchhaltung. Die Zahlungsarten steuern wiederum die Verbuchung auf die passenden Bankkonten. Im Tagesgeschäft wählen Mitarbeitende die Dienstleistung, das System berechnet den Warenkorb, erzeugt eine TSE-konforme Quittung und protokolliert jeden Vorgang im



digitalen Kassenbuch. Nach Prüfung des Kassenbestandes kann der Abschluss freigegeben werden. Offene EC-Zahlungen laufen hingegen bis zur Bankabrechnung als Schwebeposten. Die anschließende direkte und automatisierte Verbuchung gewährleistet eine dauerhafte Nachvollziehbarkeit der Abschlüsse. Das Ergebnis sind revisionssichere Prozesse ohne Medienbrüche.

Hinsichtlich der App-Nutzung stellt sich Rödermark bewusst breit auf. Mit der Infoma App Web-Auftrag werden etwa Beschaffungsprozesse und die mobile Leistungserfassung digital abgebildet – ideal für Mitarbeitende im Bauhof, die unterwegs sind und Leistungen direkt dokumentieren müssen. Parallel bereitet die Stadt die Einführung der Infoma App Faktura vor, um Einzelrechnungen und Bescheide digital zu erstellen und weiterzuverarbeiten. Diese modulare Erweiterungslogik stärkt Effizienz, Nachvollziehbarkeit und Sicherheit. Gleichzeitig sinkt mit der Cloudlösung Infoma online der Pflegeaufwand, weil Updates automatisiert und mandantenfähig ausgerollt werden. So entsteht Schritt für Schritt eine Umgebung, in der dezentrales Arbeiten nicht länger ein komplexer Sonderfall ist, sondern systematisch eingebunden wird.

Hinter dieser Modernisierung steht eine klare strategische Haltung. Für Rödermark ist die Cloud kein Selbstzweck, sondern das stabile Fundament einer Verwaltung, die auch unter außergewöhnlichen Bedingungen handlungsfähig bleibt. Die Entscheidung für automatische Updates, flexible Skalierung und mobilen Zugriff folgt dem Prinzip „Resilienz by Design“. Auf dieser Basis lassen sich künftige Innovationsschritte leichter gehen – von modernen Arbeitsmodellen über sichere Kollaboration bis hin zu KI-gestützten Prozessen mit Microsoft Copilot und Smart Add-ons.

Dass dieser Wandel tatsächlich im Arbeitsalltag ankommt, zeigt die Resonanz in den Fachbereichen. Wo früher Listen, Zettel und manuelle Abgleiche Zeit kosteten, laufen heute Erfassung, Verbuchung und Nachweis lückenlos digital. Die Transparenz nimmt zu, Vertretungen fallen leichter, Abstimmungen gelingen schneller, weil alle Beteiligten mit denselben Daten arbeiten. Gleichzeitig entlastet die Plattform die IT: Weniger lokale Pflege, standardisierte Sicherheits- und Compliance-Vorgaben und klar definierte Verantwortlichkeiten in den Apps reduzieren den Aufwand im Hintergrund. So verbindet Rödermark kurzfristige Verbesserungen im Tagesgeschäft mit langfristiger Investitionssicherheit und setzt so ein praktisches Zeichen dafür, wie Kommunen durch Digitalisierung für mehr Sicherheit und Gestaltungsspielraum sorgen können.